

NEUE MÄRKTE SÜDOSTEUROPA

SERBIEN | MONTENEGRO | KOSOVO | ALBANIEN | MAZEDONIEN



Ausgabe
Sept. 2010

6

Lichtblicke in Südosteuropa – Konjunktur nimmt langsam Fahrt auf

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Leserinnen und Leser,

durch die schwache Inlandsnachfrage und den Sparkurs der Regierungen kommen die Volkswirtschaften der Region nur schleppend wieder in Gang. Dennoch konnten im ersten Halbjahr 2010 auch Südosteuropa auch in Form gesteigerter Exporte vom wirtschaftlichen Aufschwung in Deutschland profitieren (Seite 2). Gleichzeitig sind das Interesse und die Investitionsbereitschaft deutscher Unternehmen in der Region gestiegen. Dies spiegelt sich in mehreren neuen Investitionsprojekten wieder, die durch die Wirtschaftskrise für eine Zeit auf Eis lagen.

Die Redaktion und das AHK-Team wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen!

Mit herzlichen Grüßen,

Milan Vučković

Chefredakteur

Foto: Tanjug
Der Brückenbau in Beška (Serbien)



Inhalt

Wirtschaftsindikatoren	02
Kurznachrichten aus der Region (Serbien)	02
Investoren weiter an Serbien interessiert	04
Kurznachrichten aus der Region (Montenegro, Mazedonien, Kosovo, Albanien)	05
Ankündigungen	10
Regionale Messen im Oktober 2010	11
Preise für Werbefläche	13

Impressum



Chefredakteur:

Milan Vučković
Belgrad und
Podgorica

Redaktionsmitglieder:

Anette Kasten,
Tirana

Ramadan Abdulai,
Skopje und
Prishtina

Design/Layout:

Mediavuk d.o.o., Obrenovac, mediavuk.com

Alle Teile dieser Publikation sind urheberrechtlich bei der Delegation der Deutschen Wirtschaft für Serbien und Montenegro geschützt. Die Publikation NMSOE beruht vor allem auf Informationen nationaler und ausländischer Nachrichtenagenturen und Medien; zusätzlich aus Meldungen der Büros der Deutschen Wirtschaft, der Wirtschaftsvereinigungen und von Germany Trade & Invest (GTI). Der Herausgeber übernimmt keine Gewähr für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der bereitgestellten Inhalte.

In Zusammenarbeit mit



GERMANY
TRADE & INVEST

Anschriften:



Delegation der Deutschen
Wirtschaft in Serbien und
Montenegro
Delegacija nemačke privrede
za Srbiju i Crnu Goru

Delegation der Deutschen Wirtschaft
für Serbien und Montenegro (AHK)
Topličin venac 19-21, 11000 Belgrad, Serbien
Tel.: +381 11 202 - 80 10
Fax: +381 11 303 - 47 80
E-Mail: vuckovic@ahk.rs
Web: <http://serbien.ahk.de>

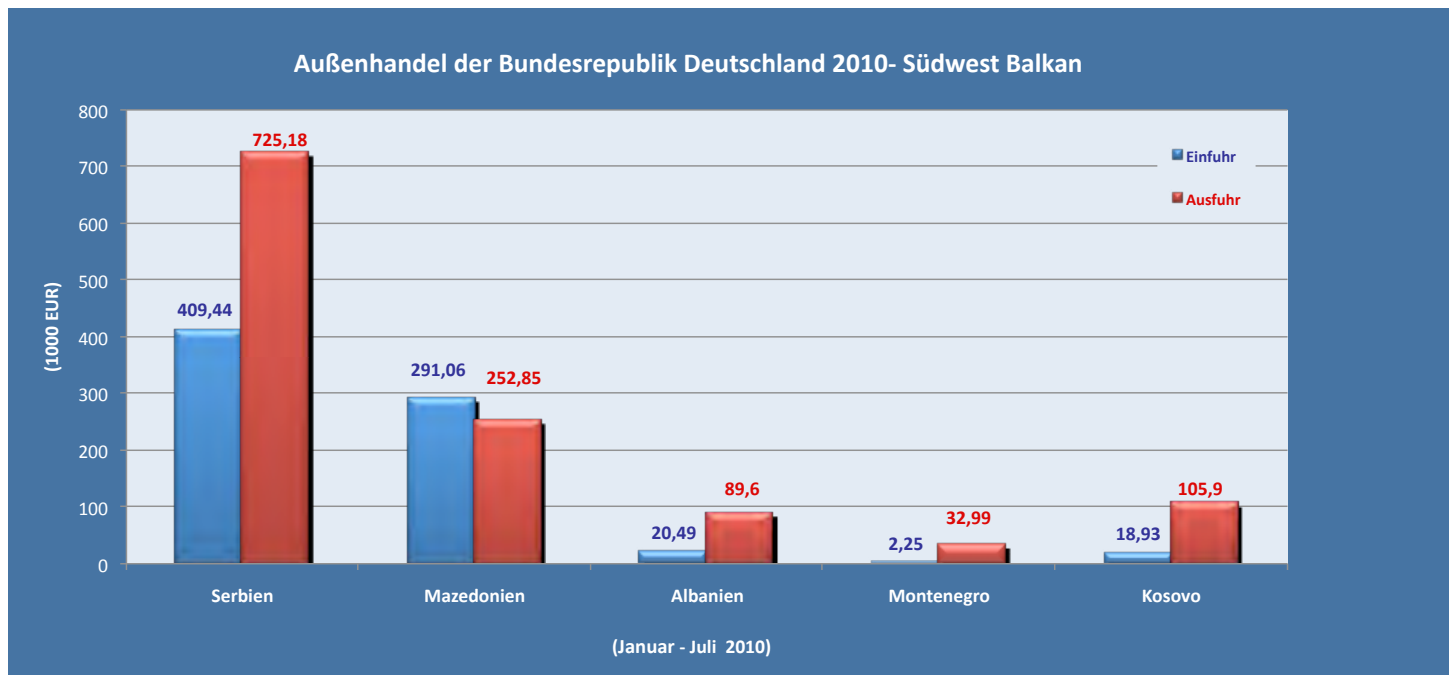


Repräsentanz der Deutschen Wirtschaft
in Mazedonien (AHK)
Guro Gakovik 65, MK-1000 Skopje
Tel.: +389 2 329 - 67 87
Fax: +389 2 329 - 67 90
E-Mail: abdulai@ahk.mk
Web: <http://mazedonien.ahk.de>



Deutsche Industrie- und
Handelsvereinigung in Albanien

DIHA - Deutsche Industrie- und
Handelsvereinigung in Albanien
Anette Kasten, Generalsekretärin
Rruga Kavajes Nr. 116, Tirana, Albanien
Tel.: +355 4 222 7146
Mobil: +355 69 439 1310
E-Mail: info@dih-al.com



Kurznachrichten aus der Region Serbien:

Belgrad, Serbien

16.08.2010 (Quelle: AHK, ekapija, Belgrad)

Neue gemeinsame Eisenbahngesellschaft Serbiens, Kroatiens und Sloweniens

Zur Vereinfachung administrativer Prozeduren an den Grenzen und rascheren Durchquerung des paneuropäischen Verkehrskorridors 10 bis nach Griechenland und die Türkei haben Serbien, Kroatien und Slowenien am 30. Juli 2010 eine Deklaration über die Gründung eines gemeinsamen Eisenbahnunternehmens unterzeichnet.

Durch die Deklaration soll der Personen- und Güterverkehrs beschleunigt werden. Es sollen insgesamt mehr Züge im Verkehrskorridor 10 verkehren, denn durch Ungarn über den Korridor 4 verkehren 10-mal so viele Züge und machen 90% des Verkehrs zwischen Deutschland und der Türkei aus. Serbien, Kroatien und Slowenien könnten dadurch erheblich profitieren, sie könnten mit einem Gewinn von je 50 Mio. Euro jährlich rechnen, schätzt der serbische Minister für Infrastruktur Milutin

Mrkonjić.

Man könnte durch eine Geschwindigkeitserhöhung erreichen, dass die Züge von Ljubljana innerhalb von 35 Stunden in Istanbul ankommen. Die derzeitige Fahrzeit von 60 Stunden würde quasi halbiert werden.

Serbien hat hinsichtlich des Korridors noch Nachholbedarf und muss seine Eisenbahnstrecken teilweise noch elektrifizieren bzw. modernisieren. Um die Eisenbahninfrastruktur in Slowenien steht es schlechter. Dort will man deshalb in den folgenden fünf Jahren 5 bis 8 Mrd. Euro investieren, erklärte der slowenische Minister Vlacic. In Kroatien besteht hinsichtlich der Eisenbahnstrecken wenig Modernisierungsbedarf.

Die Partner einigten sich darüber, Slowenien, als EU-Mitglied, das Management zu überlassen. Der erste Zug des gemeinsamen Eisenbahnunternehmens soll laut Mrkonjics Aussage vom 17. August bereits am 1. Oktober starten.

Es werden noch Verhandlungen über den Kapitalanteil der einzelnen Länder geführt. Einigung darüber sollte in den nächsten

Tagen erfolgen. Das gemeinsame Unternehmen könnte Serbien schon bis Ende 2011 zusätzlich 50 Mio. einbringen.

„Das bisherige Warten könnte an den Grenzen erheblich reduziert werden und der Güter- und Personenverkehr innerhalb des Verkehrskorridors 10 beschleunigt werden.“, erklärte der Minister für die serbische Presse und fügte hinzu, dass das gemeinsame Unternehmen sich selbst finanzieren soll.



MEDIAVUK
THE MEDIA CONSULTANTS

**Media Consulting
Corporate Design
Branding
New Media
User Interface Design**

Serbien:

Belgrad, Serbien

16.08.2010 (Quelle: Tanjug)

Serbische Post und Bahn investieren 24,3 Mio. Euro in Telekommunikationsinfrastruktur

Die staatliche Post PTT Srbije und das staatliche Eisenbahnunternehmen Železnice Srbije wollen die notwendige Telekommunikationsinfrastruktur entlang der Eisenbahnstrecken gemeinsam bauen, gab der Vorstand des Postunternehmens bekannt.

Die gemeinsame Investition in die 2.031 km lange Telekommunikationsinfrastruktur im Wert von 24,3 Mio. Euro soll in mehreren Phasen realisiert werden.

Es entsteht dabei die Möglichkeit der Verpachtung der Anlagen wodurch Einnahmen erzielt werden können, heißt es in der Mitteilung.

Belgrad, Serbien

17.08.2010 (Quelle: TZ Politika, Belgrad)

Öffentliche Ausschreibung für neue Stromzähler

Der serbische Stromkonzern EPS will neue Stromzähler beschaffen, um die aufgrund der Mängel an den alten Geräten entstehenden Verluste zu reduzieren. Die geplante Ausschreibung für moderne Stromzähler wird spätestens in zwei bis drei Monaten stattfinden. Dafür sind Kredite der Europäischen Bank für Wiederaufbau und Entwicklung (EBRD) und der Europäischen Investitionsbank (EIB) in Höhe von jeweils 40 Mio. € vorgesehen. Sollte das serbische Parlament die Kredite absegnen, werden in Serbien in den nächsten 10 bis 15 Jahren über zwei Millionen Stromzähler ausgewechselt werden. EPS hat weitere 10 Mio. € aus Eigenmitteln für das Projekt vorgesehen und ebenfalls eine Ausschreibung in Aussicht gestellt.

Der nationale Stromkonzern kündigte bereits 2004 an, innerhalb von zehn Jahren 3,3 Millionen (250.000 pro Jahr) Stromzähler auszuwechseln. Frühere Tender misslangen jedoch. Bei der einzigen erfolgreichen Ausschreibung, die 2006

durchgeführt worden war, bekam das französische Unternehmen Sagem den Zuschlag. Von Sagem wurden 126.000 Geräte gekauft, während von der serbischen Firma Enela 4.220 Geräte erworben wurden.

Wegen den verfallenen Ausschreibungen und den verspäteten Auswechslungen der Stromzähler, verlor die EPS ca. 170 Mio. € in den vergangenen sechs Jahren. Die Vorteile der neuen Stromzähler sind eine höhere Präzision, die Möglichkeit einer Fernabnahme des Zählerstandes, Kontrolle des Verbrauchs und der Preisvorteil der Geräte.

Die ausgelassenen Stromzähler sind einer der Gründe, weshalb sich jährlich die Summe versäumten Zahlungen an die EPS erhöht.

Milivoje Stančić, der Direktor der Firma City sagt: „Unsere Information zu Folge werden dringend 60.000-100.000 Stromzähler von der EPS benötigt, welche die Kunden mit dem höchsten Verbrauch abdecken würden. Durch Installation der Geräte würden die Verluste um weitere 30-50% gesenkt werden.“

Belgrad, Serbien

24.08.2010 (Quelle: BMWi-Tagesnachrichte, Nr. 12119, Pressemitteilung)

Sitzung des deutsch-serbischen Kooperationsrates in Berlin

Unter dem Vorsitz des Staatssekretärs im Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie, Dr. Bernd Pfaffenbach, hat heute der deutsch-serbische Kooperationsrat in Berlin getagt.

Die serbische Delegation wurde durch den serbischen Vize-Premierminister und Minister für Wirtschaft und regionale Entwicklung, Mladjan Dinkić, geleitet. Staatssekretär Pfaffenbach empfing die serbischen Gäste sowie über 30 weite-

Foto: Tanjug
Mladjan Dinkić, Minister für Wirtschaft und regionale Entwicklung



re Teilnehmer aus Wirtschaft und Politik im Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie zu einem intensiven Austausch über die weitere bilaterale Zusammenarbeit. Dabei wurden auch bestehende Schwierigkeiten für deutsche Unternehmen in Serbien angesprochen. Staatssekretär Dr. Pfaffenbach: „Verlässliche und stabile Rahmenbedingungen sind das A und O, damit deutsche Investoren nach Serbien kommen oder ihr Engagement dort fortsetzen. Bei unseren Gesprächen wurde insbesondere klar, dass die EU-Perspektive für Serbien alternativlos ist. Nur eine weitere wirtschaftliche, gesellschaftliche und politische Annäherung an die EU kann das Land voranbringen. Hierfür muss Serbien wie jeder andere potenzielle Beitrittskandidat die notwendigen Reformen zielstrebig und nachhaltig umsetzen.“

Der Zeitpunkt für den Kooperationsrat ist denkbar günstig - der einsetzende Wirtschaftsaufschwung bietet neue Chancen für die deutsch-serbischen Wirtschaftsbeziehungen. Gemeinsam mit dem Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft wurden in verschiedenen Arbeitsgruppen in den Bereichen Infrastruktur, Energie, Investitionen und Landwirtschaft konkrete Projekte bearbeitet.

 **Hemofarm**

member of  group

Serbien:

Belgrad, Serbien

26.08.2010 (Quelle: --)

Interview des serbischen Wirtschaftsministers mit dem Handelsblatt

Im Interview, das der serbische Wirtschaftsminister Mladjan Dinkic dem Handelsblatt am Rande des deutsch-serbischen Kooperationsrates in Berlin gab, wird auf die positive Entwicklung des deutschen Engagements in Form von neuen Investitionen und Projekten eingegangen. Neben dem IMF äußert sich auch der Präsident der Deutschen Wirtschaftsvereinigung in Belgrad hoffnungsvoll zu den Perspektiven der serbischen Wirtschaft. Den gesamten Artikel finden Sie unter folgender [Link](#).

Maintal, Deutschland

31.08.2010 (Quelle: Norma Group, Pressemitteilung)

NORMA Group investiert in neuen Produktionsstandort in Serbien

Die NORMA Group, einer der führenden Hersteller und Distributoren von innovativen Produktlösungen der Verbindungstechnik, erweitert ihre globale Präsenz und investiert in ein neues Werk in Serbien.

Die NORMA Group wird die Produktion an ihrem neuen Standort im Großraum Subotica im Juni 2011 aufnehmen. Der Schwerpunkt der Produktion liegt auf high-tech Systemlösungen für den Transport von Flüssigkeiten und auf Anwendungen im Bereich der Emissionsreduktion. Kunden im gesamten europäischen Raum werden von den Vorteilen dieser neuen Produktionsstätte profitieren können.

„Subotica ist ein strategischer Standort für die NORMA Group. Darüber hinaus werden wir vor Ort von lokalen und regionalen Partnern besonders unterstützt“, sagt Werner Deggim, CEO der NORMA Group. „Diese Investition ist zudem durch eine deutlich steigende Nachfrage nach unseren innovativen Produkten und Services bedingt. Dies gilt für den Bereich Verbindungstechnik genauso wie für die Bereiche Servicedienst-

leistungen und Distribution“.

Der neue Produktionsstandort liegt im nördlichen Serbien in der Freihandelszone von Subotica und umfasst eine Fläche von ca.12.400 m² mit weiterem Ausbaupotenzial. Bis zum Ende 2013 plant die NORMA Group, die Anzahl der Beschäftigten auf 350 Mitarbeiter zu steigern. Mit dem neuen Standort in Serbien soll verstärkt die Nachfrage von industriellen Kunden in Osteuropa bedient werden. Darüber hinaus plant die NORMA Group, ihre Vertriebsaktivitäten aus diesem Standort heraus auf die Türkei und die angrenzenden Wachstumsregionen noch weiter auszudehnen.

„Nach dem Anlauf unseres Werkes in Subotica rechnen wir mit einem deutlichen Anstieg der Produktionskapazitäten. Bis 2015 soll der Standort voll ausgelastet sein“, sagt John Stephenson, COO der NORMA Group. „Das neue Werk wird sowohl dem Großraum Subotica als auch unseren europäischen Kunden zugutekommen. Damit werden wir den hohen und steigenden Ansprüchen unserer Kunden gerecht.“

Investoren weiter an Serbien interessiert

Direktinvestitionen von 2 Mrd. US\$ für 2010 erwartet / Neue Vorhaben in Vorbereitung Regierung gewährt Vergünstigungen

Von Waldemar Lichter

Belgrad (gtai) - Serbien erwartet 2010 einen Zufluss an ausländischen Direktinvestitionen von mindestens 2 Mrd. US\$. Die negativen Auswirkungen der globalen Wirtschaftskrise auf den Kapitalzufluss aus dem Ausland hätten damit noch in Grenzen gehalten werden können. Die serbischen Behörden rechnen für das laufende und die folgenden Jahre mit einigen neuen bedeutenden Investitionsprojekten. Hinzu könnten Einnahmen aus der geplanten Privatisierung der serbischen Telekom kommen. (Kontaktanschrift)

Der neue Direktor der serbischen Investitionsförderagentur SIEPA (Serbia Investment and Export Promotion Agency), Bozidar Laganin, rechnet 2010 mit einer positiven Entwicklung der ausländischen Direktinvestitionen in dem Balkanland. Die erwarteten 2 Mrd. US\$ seien sogar noch eine konservative Schätzung, so Laganin. Der Zufluss könnte höher ausfallen, wenn die Pläne für alle angekündigten Vorhaben, etwa von Fiat in

Kragujevac, tatsächlich eingehalten würden. Ein zusätzliches Plus für die Statistik der ausländischen Direktinvestitionen könnte vom Verkauf eines staatlichen Aktienpakets der Telekommunikationsgesellschaft Telekom Srbije kommen. Die Vorbereitungen dafür sind angelaufen. Der Privatisierungsberater ist im Juli 2010 ausgewählt worden, den Zuschlag bekam die Citigroup (USA). Die Privatisierung des einstigen Telekom-Monopolisten könnte noch bis Ende 2010 auf den Weg gebracht werden, glaubt der SIEPA-Chef.

Seinen Optimismus schöpft Laganin aus der Entwicklungsdynamik der Investitionen in den ersten Monaten 2010. Von Januar bis Mai sind ausländische Direktinvestitionen in Höhe von rund 474 Mio. Euro brutto beziehungsweise 387 Mio. Euro netto nach Serbien geflossen. Zu den wichtigsten Vorhaben, die 2010 bereits auf den Weg gebracht wurden, zählt die Investition des Strümpfe-Her-

stellers Falke. Im südserbischen Leskovac will das Unternehmen bis März 2011 für 8 Mio. Euro ein Werk errichten und 600 Mitarbeiter beschäftigen. Ein anderes Beispiel ist der Automobilzulieferer Leoni, der in Prokuplje eine zusätzliche zweite Produktionshalle von 7.000 qm errichten wird.

Und das Interesse aus dem Ausland an weiteren Projekten scheint groß. Bei SIEPA würden derzeit insgesamt 90 neue Investitionsprojekte ausländischer Interessenten begleitet, berichtet Laganin. Zu den Branchen, die dabei im Vordergrund stehen, gehören vor allem die Kfz- und Zulieferindustrie, die Textil-, Möbel-, Elektronik- und Baustoffproduzenten sowie der Informations- und Kommunikationssektor.

Die serbische Regierung fördert die Ansiedlung ausländischer, aber auch inländischer Investoren. Für Investitionsvorhaben kann es Zuschüsse von zwischen 2.000 Euro und 10.000 Euro pro neugeschaffenen Arbeits-

Investoren weiter an Serbien interessiert (Folgeseite)

platz geben. Deren Höhe ist zum einen von der Branche und der Investitionshöhe, zum anderen vor allem von der Region abhängig, in der das Vorhaben realisiert werden soll. Die Entscheidung darüber trifft eine interministerielle Kommission auf Vorschlag des Wirtschaftsministeriums und der SIEPA. Die Implementierung und die Überwachung obliegt der SIEPA.

Die höchsten Zuschüsse von 4.000 bis 10.000 Euro kann es für Vorhaben in Landesteilen geben, die als unterentwickelt und deshalb besonders förderwürdig eingestuft

werden. Dazu gehören Gemeinden wie Merosina, Trgoviste, Zabar, Kursumlija, Prijepolje, aber auch frühere industrielle Zentren wie Kraljevo, Zajecar, Nis und Novi Pazar. Seit 2006 seien 47 Mio. Euro an solchen Zuschüssen vergeben und auf diese Weise 630 Mio. Euro an Investitionen angezogen sowie 17.000 Arbeitsplätze geschaffen worden. Darüber hinaus vergibt das Arbeitsamt Zuschüsse für Qualifizierung und Fortbildung von Mitarbeitern.

Die lokalen Verwaltungsorgane können weitere Vergünstigungen gewähren, wie bei-

spielsweise die Befreiung von kommunalen Steuern, um Investoren anzulocken. Eine Neuerung ist, dass die Gemeinden Investoren auch Grundstücke kostenlos verpachten oder sogar in ihr Eigentum übertragen dürfen. Dafür ist allerdings auch die Zustimmung der Regierung erforderlich. In zwei Fällen ist dies 2010 bereits geschehen: Die Verwaltung von Nis hat dem Schmiermittelhersteller Dytech Dynamic Fluid Technologies (Italien) und dem Automobilzulieferer Yura Corp. (Korea Rep.) Grundstücke für Investitionsvorhaben in der Stadt kostenlos zur Verfügung gestellt.

Ausländische Direktinvestitionen in Serbien nach Sektoren (in Mio. Euro)

Sektor	2004	2005	2006	2007	2008	2009
Insgesamt	833	1.414	5.260	4.210	3.236	2.365
..Finanzdienstleistungen	84	500	1.562	825	861	156
..Transport und Telekommunikation	12	10	1.233	507	168	118
..Handel	283	292	369	201	276	222
..Immobilien, Vermietung und Verpachtung	110	175	293	417	409	240
..Verarbeitende Industrie	240	250	789	366	388	533
..Bergbau	2	0	2	24	20	405
..Bauindustrie	15	11	26	131	56	28

Ausländische Direktinvestitionen in Serbien nach wichtigsten Herkunftsländern (netto, in Mio. Euro)

Land	2006	2007	2008	2009	2004 bis 2009
Österreich	494	861	267	234	2.149
Norwegen	1.516	2	4	0	1.522
Deutschland	614	51	60	40	967
Niederlande	146	-32	335	172	965
Griechenland	235	240	33	47	794
Italien	58	100	7	26	706
Zypern	420	100	7	26	650

Montenegro:

Podgorica, Montenegro

15.08.2010 (Quelle: ekapija, Belgrad; Vijesti, Podgorica)

Ein Teil der Marina „Porto Montenegro“ in Tivat eröffnet

Ein Teil der Marina Porto Montenegro in Tivat wurde eben eröffnet. Mehr als 100 Mio. Euro hat der kanadische Geschäfts-

mann Peter Munk, Inhaber des Unternehmens Adriatic Marinas, bereits investiert. Er betont, dass es erst um den ersten Schritt in der Entwicklung der besten Zentrums für Wassertourismus und Marina für luxuriöse Yachten in Europa geht.

Die Entwicklung von Porto Montenegro beweist, dass die Orientierung auf die Ent-

wicklung von Elitetourismus eine richtige Entscheidung war, erklärte der montenegrinische Regierungschef Milo Đukanović an einem Empfang anlässlich der Eröffnung, der am 14. August stattfand.

Auf die Frage, ob die Tatsache, dass Peter Munks Yacht unter der montenegrinischen Flagge fährt, den Erfolg der

Montenegro:

neuesten Idee der montenegrinischen Regierung - Investoren mit Staatsbürgerschaft zu locken - ankündigt, antwortete Đukanović, dass man damit gerechnet habe.

„Erfolgreiche, energische und reiche

Menschen wie Munk sind in jedem Land willkommen“ sagte Đukanović für montenegrinische Medien.

Montenegro will in Zukunft das Hauptgewicht nicht mehr auf mittelmäßige, sondern vor allem auf außerordentliche Ent-

wicklungsprojekte legen.

Munk sei stolz auf die montenegrinische Flagge auf seiner Yacht, habe aber kein Interesse an der montenegrinischen Staatsbürgerschaft, berichtet die montenegrinische Tageszeitung „Vijesti“.

Mazedonien:

Bitola, Mazedonien

10.08.2010 (Quelle: TV A1)

Modernisierung des Stromkraftwerks von REK „Bitola“ hat begonnen

Die staatlichen Stromkraftwerke Mazedoniens (ELEM) haben mit einer Investition in Höhe von 56 Mio. Euro mit der Modernisierung der Turboaggregate im Stromkraftwerk von **REK Bitola** begonnen. Wie ELEM-Manager erklärten, seien die für die Revitalisierung und Modernisierung notwendigen Ausrüstungen des ersten Blocks bereits eingetroffen. Es wird erwartet, dass die neuen Anlagen bis zum 25. Oktober installiert und funktionsfähig sein werden.

Mit diesem Projekt wird die Lebensdauer von REK Bitola um voraussichtlich mindestens zwanzig Jahre verlängert werden. Man erwartet neue Turbinen sowohl für Niedrig- als auch für Mittel- und Hochdruck und gleichzeitig die vollständige Modernisierung der Generatoren. Auf diese Weise werden neue 120.000 Arbeitsstunden gewonnen.

In den nächsten zwei Jahren sollen auch der zweite und dritte Block modernisiert werden. Zusätzlich wird die installierte Kapazität der drei Blöcke um 25 MW erhöht. In den vergangenen vier Jahren sind in die Entwicklung von REK Bitola 100 Mio. € oder 60% der gesamten Investitionssumme von ELEM investiert worden, erläuterten die Manager des staatlichen Unternehmens.

Skopje, Mazedonien

16.08.2010 (Quelle: Mat Airways, TV A1)

MAT Airways: 15 Prozent niedrigere Preise für Charterflüge

MAT Airways kündigt 15 Prozent niedrigere Preise für Charterflüge an. Die Fluggesellschaft beabsichtigt regelmäßige Charterflüge von Skopje in die Schweiz, nach Deutschland und Italien einzuführen.

„Unser Plan ist es, die Flotte zu vergrößern und weitere Flugzeuge zu beschaffen. Dazu gehört auch die Entwicklung des Charterverkehrs, die Mitgliedschaft in allen internationalen Flugverkehrsorganisationen, der Beginn eines regelmäßigen Flugverkehrs und die Suche nach einem strategischen Partner“, sagte Zoran Mileški, Vorstandsvorsitzender der MAT Airways.

„Wir sind eine Chartergesellschaft, die Charterflüge sind sehr gut, aber der mazedonische Markt braucht eine nationale Fluggesellschaft. Jetzt ist der richtige Moment, um diesen Markt zu übernehmen. Auf diese Weise haben wir auch den Kosovo-Markt, was sehr bedeutsam ist. Das Potenzial dieser Region ist groß, und wir haben Hoffnung. Unser Plan ist es, eine nationale Fluggesellschaft zu werden, jedoch nicht in diesem Moment“, sagte Daniela Pušara, Marketingleiterin der MAT Airways.

Skopje, Mazedonien

23.08.2010 (Quelle: New Yorker)

„New Yorker“ ab September im Einkaufcenter „Vero“

Die Textilkette **New Yorker** setzt ihre Expansionspläne fort und eröffnet nach dem Markteintritt im Mai 2010 in Montenegro nun das erste Geschäft in Mazedonien. Das Unternehmen wird in Kürze ihren ersten Markt in Mazedonien eröffnen und setzt damit ihren eingeschlagenen Expansionskurs in Osteuropa unvermindert fort.

Nach Firmenangaben wird das Geschäft am 01.09.2010 im Einkaufszentrum Vero in der Hauptstadt Skopje eröffnet. New Yorker ist damit in 29 Ländern vertreten.

Skopje, Mazedonien

24.08.2010 (Quelle: Kapital)

Kroatische Investmentgesellschaft tritt in Mazedonien an

Die größte private Investmentgesellschaft **Hita-Vrijednosnice** mit Sitz in Kroatien erklärte eine strategische Partnerschaft mit dem mazedonischen Brokerhaus **Auktor Brokers**. Zu diesem Zweck wird das Unternehmen Auktor Brokers in der Zukunft unter dem Namen **Auktor & Hita Brokeri AD Skopje** firmieren.

Laut Berichten aus dem Unternehmen, erwartet man durch die Integration dieser Brokerhäuser und die direkte Einbeziehung von Hita-Vrijednosnice in den mazedonischen Kapitalmarkt durch Auktor&Hita Brokeri, einen Anstieg des Interesses der kroatischen Investoren, die an der mazedonischen Börse präsent sind.

Auktor&Hita Brokeri ermöglicht den Investoren alle Arten des Handels, einschließlich des Handels durch Internet.

Hita-Vrijednosnice besteht mehr als 15 Jahre und ist der größte Einzelaktionär an der Zagreber Börse.

nov·ost.info
Wirtschaftsnachrichten
für Ihr Südosteuropa-Geschäft

Anzeige

Kosovo:

Prishtina, Kosovo

18.08.2010 (Quelle: IPAK*)

Im Kosovo gilt das neue Mehrwertsteuergesetz

Im Kosovo gilt seit 1. Juli 2010 ein neues Mehrwertsteuergesetz. Damit soll die EU-Direktive 2006/112 ins kosovarische Recht übernommen werden.

Nunmehr besteht für den Gesetzgeber die Möglichkeit, auch reduzierte Mehrwertsteuersätze zu beschliessen. Das neue Gesetz läßt einen Mehrwertsteuersatz zwischen 5 und 21 % zu. Derzeit gibt es noch keine reduzierten Sätze.

Unter anderem wird der Ort der Erbringung einer Dienstleistung genauer geregelt, wobei generell der Ort des Wohnsitzes/

Sitzes des Empfängers als Leistungsort gilt, wenn es sich um eine Leistung an eine steuerpflichtige Person handelt.

Als Leistungen, die von der MWSt ausgenommen sind, werden erstmals auch Versicherungen und damit zusammenhängende Leistungen, Postleistungen, Stempelmarken und Glücksspiele genannt.

Albanien:

Tirana, Albanien

09.08.2010 (Quelle: Albanische Nationalbank)

Albanische Nationalbank fordert Maßnahmen für mehr Investitionen

Der Rückgang von Transferleistungen der im Ausland arbeitenden Albaner muss durch erhöhte ausländische Direktinvestitionen (FDI – Foreign Direct Investments) ausgeglichen werden. Das fordert die Albanische Nationalbank in ihrem Bericht für das 2. Halbjahr 2010. Dabei sollen die Wettbewerbsvorteile Albaniens besser herausgearbeitet werden als zuvor.

Zwar hat es im 1. Quartal 2010 einen FDI-Zuwachs von 25,6 % gegeben, dies jedoch nach einem tiefen Einbruch im Krisenjahr 2009. Vergleichende Analysen zeigen, dass Albanien insgesamt auf den untersten Rängen liegt, was seine Attraktivität für ausländische Direktinvestitionen (FDI) betrifft.

Die von der Regierung lancierte jüngste Privatisierungswelle wird dem Land Einnahmen um die 100 bis 150 Mio. EUR bringen. Der öffentliche Sektor wird durch vorsichtige Ausgabenpolitik der Regierung weiterhin einen Stimulus für die Investitionen geben. Beide Maßnahmen reichen jedoch nicht aus, um die Staatsschuld, die sich auf 60 % des BIP (Bruttoinlandsprodukt) zubewegt, auszugleichen.

Die Wachstumserwartungen sind höchst unterschiedlich. Während die EBRD (European Bank for Reconstruction and Development) meint, die albanische Wirtschaft wird 2010 um 1,4 % wachsen, schätzen die Experten des Internationalen Währungsfonds dies etwas zuversichtlicher auf 2,3 % ein (2011: 3,2 %), während die

Regierung von optimistischen 4,1 % ausgeht.

Albanien wird ab September eine Neugründung seiner Investitionsagentur erhalten. Aus der bisherige Albinvest wird AIDA (Albanian Investment and Development Agency), die mit mehr Kompetenzen ausgestattet, dem Premierminister direkt unterstellt wird.

so der Präsident und Geschäftsführer von Bankers Petroleum, Abby Badwi. Albanien mit seinen Erdöl- und Gasvorräten ist das wichtigste Einsatzgebiet für Bankers Petroleum.

Das kanadische Unternehmen beutet derzeit mit großem Erfolg das Ölfeld Patos-Marinza in Albanien aus und hat im Frühling dieses Jahres mit dem albanischem Ministerium für Wirtschaft, Handel und



Foto: Albpetro

Tirana, Albanien

13.08.2010 (Quelle: Calgary Herald)

Bankers Petroleum an Kauf von „Albpetro“ interessiert

Die kanadische Erdöl- und Ergas-Förder und Produktionsgesellschaft Bankers Petroleum hat Interesse am Kauf der bis jetzt staatlich kontrollierten albanischen Erdölfördergesellschaft Albpetro signalisiert,

Energie einen weiteren Vertrag zur Nutzung des sogenannten „Block F“ bei Divjaka in Lushnja abgeschlossen. Bankers Petroleum ist seit 2005 in Albanien tätig und hat bislang mehr als 400 Mio. Dollar investiert.

Die albanische Regierung hat im Juni die in Washington ansässige Anwaltskanzlei Patton Boggs für die Beratung der Privatisierung des albanischen Ölunternehmens Albpetro beauftragt.

Albanien:

Tirana, Albanien

16.08.2010 (Quelle: Calgary Herald)

Erhöhte Steuern auf Gebrauchtwagen

Die Preise für Gebrauchtwagen in Albanien sind aufgrund der Einführung einer neuen KFZ-Steuer in den letzten Wochen von 5 bis zu 20 Prozent gestiegen. Die neue Steuer errechnet sich aus der PS-Leistung des KFZ, Nutzungsjahre vom Zeitpunkt der Einfuhr beim Zoll und der Art des Treibstoffes.

Die albanische Regierung möchte damit mit einem neuen Gesetz die massive Einführung von Gebrauchtwagen eindämmen und den Anforderungen des Stabilitätspaktes (SAA) genügen, der die Beseitigung eines festen Steuersatzes für Fahr-



Foto: Auto Star Albania

zeuge aus EU-Ländern vorsah.

Auch umweltverschmutzende Treibstoffe aller Art unterliegen wesentlich höheren Sätzen als zuvor. Zum Beispiel wird Rohöl, bis jetzt abgabenfrei, mit 70 Lek/Liter besteuert, dazu Dieselstoffe schlechter Qualität, Schwer- und Altöle mit 37 Lek pro Liter. Des Weiteren unterliegen zyklische und azyklische Hydrokarbonstoffe, inkl. Ethylen und Bezol, einer Erhöhung der Verbrauchssteuer von 13 auf 37 Lek. Das Gesetz sieht außerdem Steuererhöhungen für Plastik-Rohmaterialien, Kartonpappe, Autobatterien, Feuerwerkskörper und Glühbirnen vor.

Tirana, Albanien

16.08.2010 (Quelle: Ministerium für Öffentl. Arbeiten & Verkehr)

Schweizer KFZ-Prüfstelle startet im September

Anfang September 2010 wird in Albanien eine KFZ-Prüfung nach europäischen Standards eingerichtet. Die in der Schweiz

beheimatete SGS Gruppe hat im letzten Jahr den Zuschlag für eine 10-jährige Konzession für den Bau und Betrieb eines Fahrzeugprüfungsentrums auf einer Fläche von über 7000 m² in Preza, in der Nähe der Hauptstadt Tirana, erhalten.

SGS hat seine anvisierte Investitionssumme von 570 Mio. Lek schon jetzt auf 670 Mio. Lek (6,7 Mio US\$) gesteigert. Der albanische Verkehrsminister Sokol Olldashi, dessen Ministerium die Konzession vergeben hat, verkündete, dass die existierenden 14 Test-Zentren erneuert werden sollen. Dazu ist im ganzen Land die Installation von 31 neuen Fahrzeug-Prüfstraßen geplant, davon allein 6 in Tirana. Albanien erhält damit eine moderne KFZ-Qualitätsprüfung, die die bisherigen bürokratischen und auf Einzelprüfung beruhenden Prozeduren durch eine neue computergestützte Technik mit objektiv messbaren Ergebnissen ersetzen wird. Das gesamte Personal der alten Prüfstellen wird übernommen und erhält Trainings für die neuen Prüftechniken. Im ersten Jahr sind Tests von 250.000 Fahrzeugen vorgesehen.

SGS Gruppe ist spezialisiert auf Zertifizierung, Inspektion und Risikomanagement in verschiedensten industriellen Bereichen, u. a. Automotive, Landwirtschaft, Konsumgüter, Öl-, Gas- und Chemische, aber auch Life-Science und Umwelttechnologien.

Tirana, Albanien

17.08.2010 (Quelle: Nov-Ost.info)

Albanien erwartet Investitionsboom bei Wind- und Wasserkraft

Albaniens Wirtschaftsminister Dritan Prifti erwartet in den kommenden Jahren Investitionen von mehreren hundert Millionen Euro in Wasser- und Windkraftanlagen.

Wie Prifti auf einer Pressekonferenz am Montag erklärte, hat sein Ministerium in den ersten sieben Monaten 2010 Anträge zum Bau von 51 Wasserkraftanlagen und 8 Windparks erhalten. Für 19 der beantragten Wasserkraftwerke seien in den ersten sieben Monaten bereits die Verträge unterzeichnet worden, für die anderen 32 laufen Prifti zufolge noch die Ausschreibungsprozeduren bzw. Verhandlungen.

Allein die Wasserkraftwerksprojekte bedeuten dem Minister zufolge ein Gesamtinvestitionsvolumen von fast 259 Mio. EUR, die installierte Kapazität der geplanten Anlagen liege bei 215 MW. Die acht beantragten Windparks werden über eine installierte Kapazität von 375 MW verfügen, das erforderliche Investitionsvolumen liegt bei 434 Mio. EUR. Insgesamt sind somit aktuell Wind- und Wasserkraftanlagen mit einer Leistung von 590 MW in Planung, die ein Investitionsvolumen von 692 Mio. EUR bedeuten.

Für die kommenden Monate kündigte Prifti weitere Ausschreibungen im Energiesektor an und forderte interessierte Investoren zur Teilnahme auf. Das Investitions- und Finanzierungsrisiko sei aufgrund der garantierten Stromabnahme zu festgelegten Preisen durch den Staat niedrig. Zusätzliche Anreize bestehen in Form von Emissionszertifikaten und EU-Programmen zur Förderung von Projekten im Bereich der erneuerbaren Energien in Albanien.

Bezüglich der bisher bereits vergebenen Wasserkraft-Konzessionen erklärte Prifti, derzeit befänden sich 30 Wasserkraftanlagen im Bau, die ersten zwölf werden dem Minister zufolge bis Jahresende in Betrieb gehen, der Rest 2011.

Probleme gibt es Prifti zufolge mit den Plänen der Regierung des Kosovo zur Errichtung des Wasserkraftwerks Zhurit an der Grenze zu Albanien. Man stehe diesbezüglich in Verhandlungen mit der Regierung des Nachbarlandes. Prifti räumte ein, dass das Wasserkraftwerk in der bisher geplanten Form nicht nur eine Bedrohung für Flora und Fauna in dem Areal darstelle, sondern auch negative Folgen für den Wasserhaushalt im Einzugsbereich von 18 albanischen Wasserkraft-Konzessionen haben werde. Albanien werde in den Verhandlungen mit Kosovo versuchen durchzusetzen, dass das Kraftwerk Zhurit mit „etwas geringerer Kapazität“ gebaut wird. Das Energieministerium des Kosovo plant die Errichtung des Komplexes mit einer Gesamtkapazität von 305 MW, was eine jährliche Stromerzeugung von knapp 400 GWh ermöglichen soll, verteilt auf das WKW Zhur I mit 262 MW und das WKW Zhur II mit 43 MW installierter Leistung.

Albanien:

Tirana, Albanien

23.08.2010 (Quelle: Albanische Medien)

Tourismusschwemme offenbart Schwächen in albanischer Infrastruktur

Schon in den ersten Monaten dieser Sommersaison (Juni/Juli) strömten 1,4 Mio. Touristen nach Albanien. Das sind 26 % mehr als im Vergleichszeitraum des letzten Jahres. Anfang August haben fast doppelt so viele ausländische Touristen die Grenzstationen besonders im Norden überschritten wie im August 2009. Dies ist zum großen Teil auf den Ausbau der neuen Autobahn, die das Kosovo mit Albanien verbindet, zurückzuführen, aber auch auf den Ausbau der Straßennetzes und der Infrastruktur im allgemeinen, so Premierminister Sali Berisha. Es liegen noch keine exakten Daten vor, aber der Premierminister schätzt, dass es in diesem Jahr eine größere Zahl Touristen im Land gibt als Einwohner (3,4 Mio).



Der Ausbau der Tourismus ist das erklärte Ziel der albanischen Regierung. Bis jetzt konnte das Land hauptsächlich Albaner aus dem benachbarten Kosovo und Mazedonien sowie den Ländern mit einem hohen Auslandsalbaner-Anteil anziehen. Aber die langfristige Strategie ist die Entwicklung eines breit angelegten Tourismusangebots, um auch für große internationale Reise-Veranstalter interessant zu werden.

Auf dem Weg dorthin müssen jedoch die negativen Folgen, die der lang ersehnte Massentourismus mit sich bringt, bekämpft werden.



Einige Strände am Adriatischen und Ionischen Meer haben die international üblichen Bakterien-Grenzwerte überschritten, weil immer noch ungeklärte Abwässer in die See geleitet werden. Auf der anderen Seite arbeitet die Regierung mit Hochdruck daran, um diese wichtigste Hürde für den Aufbau eines normalen Bade-Tourismus zu beseitigen



Doch es bleiben noch weitere infrastrukturelle Mängel: Staus auf den Straßen, wilde Müllplätze, unregulierte Bauten, die z. T. von den Kommunen abgerissen werden und so als Bau-Skelette in der Landschaft

stehen, und schließlich die ewig ungeklärten Eigentumsverhältnisse. Dies alles läßt Albanien aktuell noch auf den untersten Plätzen in internationalen Tourismus-Rankings stehen.



Alle Fotos: Anette Kasten

Auf der positiven Seite der Tourismus-Bilanz steht die große Gastfreundlichkeit seiner Bewohner, moderate Preise, ein wachsendes Bewusstsein für das kulturelle Erbe des Landes, neue Verkehrswege, u. a. die Küstenstraße an die südliche Riviera, und die unberührte Natur außerhalb der Tourismus-Boom-Zentren.

Sondierungsreisen in Serbien, Montenegro, Mazedonien, Albanien und Kosovo

- Beratung bei der Wahl der lokalen Standorte und der Geschäftspartner
- Organisation der Termine und Besuche bei relevanten Institutionen und mit relevanten Gesprächspartnern aus Wirtschaft und Politik
- Begleitung zu den Terminen, Unterstützung bei Verhandlungen;

Für weitere Fragen stehen wir Ihnen gerne zu Verfügung:

Delegation der Deutschen Wirtschaft

Tel: +381 11 202-8010, Fax: +381 11 303-4780
E-Mail: info@ahk.rs

Tag der serbischen Wirtschaft in Bayern, 4. Oktober 2010

Zum Anlass des 40-jährigen Jubiläums der Serbisch-Bayrischen Kommission, wird eine hochrangige politische Delegation, bestehend aus Staatspräsident Boris Tadic, Vize-Premier und Wirt-

schaftsminister Mladjan Dinkic sowie Minister für Umwelt und Raumplanung Oliver Dulic, die bayrische Landeshauptstadt am 4. Oktober besuchen. Neben und der offiziellen Eröffnung des serbischen Standes auf der Expo Real 2010 am Vormittag und einem Festakt mit Ministerpräsident des Landes Bayern, Herrn Horst Seehofer, zum Jubiläum der Serbisch-Bayrischen Kommission am Nachmittag, organisiert die IHK München und Oberbayern gemeinsam mit der Delegation der Deutschen Wirtschaft für Serbien und Montenegro (AHK) und der Serbischen Wirtschaftskammer (PKS) einen „Wirtschaftstag Serbien“. Zur Ver-

anstaltung findet zwischen 12:00 Uhr und 16:30 Uhr in der IHK München statt. Neben Impulsvorträgen durch Präsident Tadic, Vertreter der bayrischen Landesregierung, Wirtschaftsminister Dinkic, besteht die Möglichkeit zu bilateralen Geschäftsgesprächen zwischen serbischen und bayrischen Unternehmen. Falls Sie Interesse an der Veranstaltung haben und weitere Informationen benötigen, bitten wir Sie sich direkt an den Delegierten der Deutschen Wirtschaft, Herrn Michael Schmidt, zu wenden.

E-Mail: schmidt@ahkr.rs

Expo Real 2010, 04. - 06. Oktober, München:

Serbien, Mazedonien und Montenegro mit Ständen auf der wichtigsten Messe für Immobilien und Investitionen

Nach einer Pause im Vorjahr, wird Serbien sich 2010 mit zwei Ständen auf der Expo Real präsentieren. Der von der Serbischen Investitions- und Exportorganisation (SIEPA, www.siepa.gov.rs) organisierte Stand mit über 132 Quadratmetern,

hat die Baudirektion der Stadt Belgrad (www.beoland.com/) und Vojvodina Investment Promotion (www.vip.org.rs) als wichtigste Mit-Aussteller. Neben Städten wie Novi Sad, Nis, Kragujevac, Gemeinden aus Ostserbien, werden auch die Firmen Zepter (www.zepter.rs), Silver Lake Investment (www.silverlake.co.rs) und PSP Farman Gruppe (www.psp-farman.com) ihre Projekte Investoren präsentieren. Ein weiterer Stand präsentiert die Gemeinden Vrsac, Leskovac und Uzice. Am zweiten Messetag, 5. Oktober, finden zwei spezialisierte Veranstaltungen zum Investitionspotenzial in Serbien statt: 1. Präsentation von Projekten im Bereich der Immobilienwirtschaft und Tourismus,

Referenten sind u.a. Wirtschaftsminister Mladjan Dinkic, Minister für Raumplanung Oliver Dulic; 2. Investment Location Forum „Serbien“, mit



Branchenexperten. Mazedonien, vertreten durch die nationale Investitionsagentur Invest in Macedonia, und Montenegro vertreten durch die montenegrinische Investitionsagentur MIPA werden als Ehrengäste auf dem regionalen Gemeinschaftsstand „Europe's Center“. Weitere Informationen zur Messe finden Sie unter www.exporeal.net

10. - 14. Oktober: Markterkundungsreise Molkereiprodukte (Serbien + BuH)

Vom 10. bis 14. Oktober organisiert die Delegation der Deutschen Wirtschaft zusammen mit der AHK Österreich und der Delegation der Deutschen Wirtschaft in Bosnien und Herzegowina eine Markterkundungsreise für deutsche Produzenten von Molkereiprodukten. Das Projekt wird mit Mitteln des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbrau-

cherschutz (BMELV) gefördert und unterstützt deutsche Unternehmen bei der Erschließung von Vertriebskanälen und neuen Märkten. Während des Aufenthalts der Delegation in Belgrad vom 10. bis zum 12. Oktober wird eine Fachkonferenz mit Experten aus der Verwaltung und Unternehmen sowie „Store-Checks“ in 5 Kaufhäusern inkl. Gespräche mit de-

ren Einkauf und Vertriebsleitung sowie Besuch eines Produzenten von Molkereiprodukten durchgeführt. Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte die Delegation der Deutschen Wirtschaft (AHK Belgrad).

Exporttag Bayern 2010, 29.10.2010 in München

Beim diesjährigem „Exporttag Bayern“ stehen Ihnen neben AHK-Experten aus über 60 Ländern auch Marktexperten der Delegation der Deutschen Wirtschaft für Serbien und Montenegro und der Repräsentanz der Deutschen Wirtschaft in Mazedonien zu vorab terminierten Gesprächen zu Exportfragen und Einzelberatungen zur Verfügung. Melden Sie sich rechtzeitig an um sich in Einzelgesprächen näher über die Märkte Serbien, Montenegro, Mazedonien, Kosovo und Albanien zu informieren!

Beratungsthemen sind u.a.:

- Marktchancen Ihrer Produkte und Leistungen
- Geschäfts- und Investitionsmöglichkeiten
- Marktstrukturen und Branchenentwicklungen
- Kooperations- und Vertriebspartnersuche



EXPORTTAG
BAYERN 2010

Regionale Messen im Oktober 2010

Belgrad, Serbien

07.10. - 09.10.2010, Halle 2

51. Internationale Textil , Leder und Accessoire-Messe “Unijatex“

Veranstalter: Belgrader Messe, Web Adresse: www.sajam.co.rs

08.10. - 10.10.2010, Halle 3

6. Kindermesse

Bei der Kindermesse finden Eltern diverse Produkte und Dienstleistungen für die Erziehung ihrer Kinder. Veranstalter: Snar Group d.o.o., Belgrad

Webseite: www.decijisajam.rs E-Mail: nemanja@decijisajam.rs

13.10. - 15.10.2010, Halle 1/1a

6. Internationale Energetikmesse “Energetika 2010“

Energetika ist eine Ausstellung für Energietechnik in Belgrad. Die Ausstellung bietet den teilnehmenden Unternehmen die Möglichkeit, ihre Technologien und Neuentwicklungen aus den Bereichen Kohle, Gas, Öl und erneuerbare Energiequellen vorzustellen.

Veranstalter: Belgrader Messe, Bul. vojvode Mišića 14, 11000 Belgrad, Serbien.

Tel.: +381 (0)11 265 5455. Fax: +381 (0)11 265 5026.

Webseite: www.sajam.co.rs E-Mail: energetika@sajam.co.rs

ECOFair Internationale Messe für Umweltschutz

ECOFair ist eine internationale Fachmesse für Umwelttechnik und bietet ihren Besuchern die neuesten Innovationen und Techniken aus diesem Bereich. Internationale Aussteller bieten Lösungen für den Umweltschutz, internationale Zusammenarbeit und Umweltmanagementprodukte an.

Veranstalter: Belgrader Messe. E-Mail: ekologija@sajam.co.rs

16.10. - 17.10.2010, Halle 2

16. Internationale Kosmetik, Solarien, Ausrüstung, Wellness, Kur-und Haar-pflege Messe

Webseite: www.edsgroup.net

25.10. - 31.10.2010, Halle 1, 1a, 2, 4

55. Internationale Belgrader Buchmesse

Die internationale Belgrader Buchmesse findet seit 1957 jährlich in Belgrad im Oktober unter Teilnahme von rund 1.000 Herausgebern aus der südosteuropäischen Region und der ganzen Welt statt. Sie wird jährlich von 250.000 Menschen besucht.

Website: www.beogradskisajamknjiga.com, E-Mail: knjige@sajam.rs

25.10. - 31.10.2010, Halle 3 , 3a

18. Internationale “Büro-Expo“

Bürozubehör und Ausstattung (Computer, Drucker, Papier und Ersatzteile), Übertragungs- und Telekommunikationsausstattung, Möbel, Büroartikel.

41. Lehr- und Lernmittelmesse – Učila

Lehrmittel und -geräte, Instrumente und didaktisches Material, Möbel und Spezialmöbel, Maschinen, Instrumente und Werkzeug für Schülerwerkstätten, Sprachlabor, Computer, Verbrauchsmaterial, Spielzeug, Literatur, Schulmaterial.

Regionale Messen im Oktober 2010

Novi Sad, Serbien

01.10. - 03.10.2010

1. Internationale Pferdemesse "HorseVille"

Project Coordinator: Marijeta Lazor,
Tel.: +381 21 483 11 31 , +381 21 483 11 41
Webseite: www.sajam.net, E-Mail: marijeta.lazor@sajam.net

12.10. - 17.10.2010

10. Automesse "Auto Show – Novi Sad"

Webseite: www.sajam.net, E-Mail: info@sajam.net

Adria Messe, Budva, Montenegro

06.10. - 10.10.2010

13. Automesse Budva

Tel.: +382 33 410 423, +382 33 452 039. Fax: +382 33 410 425.
Webseite: www.jadranskisajam.co.me E-Mail: sajam@jadranskisajam.co.me

Tirana, Albanien

24.09. - 27.09.2010

AGRO Business 2010, Messe für Landwirtschaft und Nahrungsmittelindustrie

Veranstaltungsort: Kongresspalast, Tirana. Kontakt: Hr. Zydi Teqja, Direktor.
Tel./Fax: 355 4/222 94 45;
Tel./Fax: +355 4/225 36 07; E-Mail: zteqja@kash.org.al, www.kash.org.al

30.09. - 03.10.2010

ALBRELAX 7 Möbelmesse, 7. Edition

Veranstaltungsort: Kongresspalast, Tirana. Veranstalter: ELIDA & CO sh.p.k Bul. "Deshmoret e Kombit", QNK, Tirana. Kontakt: Hr. DI Ylli Bektashi Tel.: +355 4/227 24 12;
Tel./Fax: +355 4/225 35 88; E-Mail: ylli@expo-elidaco.com

28.10. - 30.10.2010

ALMEX-Albania Military Exhibition, Internationale Messe für Waffen, Militär- und Sicherheitstechnik

Veranstaltungsort: Kongresspalast, Tirana. Veranstalter: KLIK-EXPO GROUP in Kooperation mit dem albanischen Verteidigungsministerium.
Tel.: +355 4/227 42 09. Tel./Fax:+355 4/227 42 10.
info@klikekspogroup.com, www.albanianmilitaryexhibition.com/english/

25.11. - 30.11.2010

Tirana International Fair (Klik-Ekspo). Universal- und Mehrbranchenmesse für Investitions- und Konsumgüter

Veranstaltungsort: Kongresspalast, Tirana
Veranstalter: KLIK-EXPO GROUP
Tel.: +355 4/227 42 09. Fax: +355 4/227 42 10

Preise für Werbeflächen (Stand April 2010)

**125 mm x 30 mm
Banner klein, quer
99,00 € (zzgl. MwSt.)**

**210 mm x 30 mm
Banner, quer
150,00 € (zzgl. MwSt.)**

**60 mm x 30 mm
Button
79,00 € (zzgl. MwSt.)**

Für die Buchung von Werbeflächen für 6 Ausgaben in Folge erhalten Sie 15% Ermäßigung.

20% Ermäßigung erhalten Sie bei Buchung von Werbeflächen für 12 Ausgaben in Folge.

Ansprechpartner:

Delegation der Deutschen Wirtschaft
für Serbien und Montenegro (AHK)

Topličin venac 19-21
11000 Belgrad
Serbien

Tel.: +381 11 202 - 80 10
Fax: +381 11 303 - 47 80
E-Mail: vuckovic@ahk.rs
Web: <http://serbien.ahk.de>

**60 mm x 170 mm
Banner
hochkant
190,00 € (zzgl. MwSt.)**